



Als möglicher Standort für die Sekundarschule im Gespräch: Die Heinrich-Kölver-Realschule in Tönisheide An der Maikammer.

FOTO: DETLEV KREIMEIER

Elternbefragung zur Sekundarschule

Fachausschuss billigt die Formulierungen in dem von der Verwaltung ausgearbeiteten Fragebogen. Er wird über die Schulen verteilt

Von Ulrich Braun

Das Ergebnis fiel recht eindeutig aus: Bei 12 Ja-Stimmen billigte der Schulausschuss des Rates der Stadt den Fragebogen, über den die Eltern von rund 1400 Schülerinnen und Schüler der Klassen drei und vier ihre Meinung zur Anmeldung der Jungen und Mädchen an einer zu schaffenden Sekundarschule

mitteilen können. Drei Vertreter des Ausschusses lehnten den Entwurf des Fragebogens – aber teilweise auch die Einrichtung einer Sekundarschule – ab: Unabhängige Velberter Bürger, die Grünen und die Fraktion Die Linke.

Der zuständige Fachbereichsleiter für Schulen, Ulrich Stahl, hatte im Ausschuss noch einmal deutlich gemacht, dass der Fragebogen mit

der Bezirksregierung abgestimmt sei – auch was die Frage nach einer kooperativen Organisationsform betrifft. Als „richtig und sachlich korrekt“ sei das Blatt von der Bezirksregierung eingestuft worden, war Stahl zufrieden.

Wenn es eine Schule „des längeren gemeinsamen Lernens“ tatsächlich wäre – so wie es im Kopf des Fragebogens stehe, hätten die Grünen das ja auch befürwortet, meinte deren schulpolitischer Sprecher Frank Röhr. Aber die Sekundarschule sei dies nicht, betonte er und fügte hinzu: „Da gibt es nur die Gesamtschule.“ Eine weitere werde in Velbert aber nicht gewollt. „Dann soll man das auch so sagen“, begründete Röhr die ablehnende Haltung der Grünen.

„Die Menschen sollen entscheiden was sie wollen“, meinte die Vertreterin der Linken, Ingrid Schween. Und forderte, dass in dem Bogen nach allen Schulformen gefragt werden müsse. Dem

widersprach Ausschussvorsitzender Ralf Wilke (SPD) entschieden: „Es geht hier nicht um einen Fragebogen zur Velberter Schullandschaft, sondern nur um die Sekundarschule. Alles andere ist ein Irrtum.“

Ein Info-Flyer für die Eltern

Für die Wählergemeinschaft Unabhängige Velberter Bürger brachte deren Sprecherin Brigitte Hagling die ablehnende Haltung auf den Punkt: „Wir sollten nicht am bestehenden System rütteln“, meinte sie. Dem widersprach der CDU-Vertreter Martin: „Wir müssen in allen drei Stadtteilen weiterführende Schule erhalten.“ Um weitere Informationen für die Eltern bat sein Fraktionskollege Torsten Cleve. Doch hier versicherte Ulrich Stahl, dass alle Eltern einen Info-Flyer bekommen würden, der werde gemeinsam mit den Fragebögen über die Schulen an die Erziehungsberechtigten überreicht.

Broschüre und Flyer

■ **Eine Broschüre**, die demnächst in allen öffentlichen Einrichtungen der Stadt ausliegen soll, informiert über die „Schulformen der Sekundarstufe“. Dies nahm der Schulausschuss in sei-

ner Sitzung im Velberter Rathaus zur Kenntnis.

■ **Alle Eltern** erhalten zudem über die Schulen einen Flyer, der über die Sekundarschule aufklärt